

BESUCHERZÄHLUNG 2024

SCHWEIZERISCHER NATIONALPARK

INHALT

1	ÜBERBLICK	1
2	DATENGRUNDLAGE	1
3	JAHRESBILANZ 2024	1
4	SAISONALITÄT 2024	4
5	FAZIT	8



Florian Dörig
Zernez, April 2025

1 Überblick

Die Besucherzahl in der Saison 2024 (1. Juni bis 31. Oktober) beträgt auf den Wegen des Schweizerischen Nationalparks 87'758 Besucher. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Besucherzahlen um 2% abgenommen. Gegenüber dem Rekordjahr 2020 zeigt sich eine Abnahme von 36%. Die Besucherzahlen in diesem Rekordjahr waren aufgrund der Corona-Pandemie die höchsten seit Beginn der Aufzeichnungen. Viele Schweizer verbrachten wegen der eingeschränkten Reisemöglichkeiten die Ferien im eigenen Land. Die hohen Besucherwerte der beiden Pandemie-Jahre (2020 und 2021) fallen auch im Fünfjahresvergleich ins Gewicht. Im Jahr 2024 wurden 16% weniger Besucher im Nationalpark gezählt, als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Vergleicht man jedoch das Jahr 2024 mit dem vorhergehenden Jahr (2023) oder den vier Jahren vor der Pandemie, sind sehr ähnliche Werte festzustellen. Die Anzahl der Besucher im Nationalpark scheint sich also wieder auf diesem Niveau einzupendeln. Bezüglich der Verteilung der Besucher auf den verschiedenen Wanderrouten lassen sich ähnliche Effekte wie in vorherigen Jahren ablesen. Das Val Trupchun (Alp Purcher) ist auch dieses Jahr mit Abstand die meist begangene Wanderroute im Nationalpark. Auch die saisonalen Trends sind ähnlich wie in den vorhergehenden Jahren. Die Sommer- und Herbstferien sind die beliebtesten Zeiten bei den Nationalparkbesuchern.

2 Datengrundlage

Die Zählsysteme waren in der Saison vom 01.06.2023 bis 31.10.2023 an den elf Standorten installiert. Die Überprüfung der Rohdaten zeigt realistische Messungen an Überschreitungen. Die Loggerdaten der Station *Stabelchod P8* wurden für das Jahr 2022 und 2023 nicht verwendet. Aus diesem Grund wurde die Station in diesem Jahr wieder nicht miteinbezogen. Die Vergleichbarkeit der Datenreihen ist somit über die Jahre gewährleistet.

Die Daten wurden mittels der Kalibrationsmethode aus dem Jahr 2019 (siehe *Besuchermonitoring im Schweizerischen Nationalpark – Neubeurteilung der Gewichtungsfaktoren und Besucherzahlen 2007 bis 2018 von Roger Honegger*) kalibriert. Bei der Gewichtung der Zählwerte wurde ein Faktor zur Korrektur lokaler Mehrfachüberschreitungen desselben Wanderers sowie ein Faktor zur Korrektur der Erfassung desselben Wanderers an verschiedenen Zählstationen angewandt. Die addierte Dunkelziffer setzt sich aus extra- oder interpolierten Zählwerten (für Vallun Chafuol P3 und Vallun Praspöl) sowie aus empirisch abgeschätzten Zählwerten für diverse Wandervarianten im Nationalpark zusammen, die aufgrund der räumlichen Verteilung des Messnetzes nicht von diesem erfasst werden können. Die Daten von 2007 bis 2018 wurden für einen möglichen Vergleich bereits von Roger Honegger mit der neuen Kalibrationsmethode neu berechnet.

3 Jahresbilanz 2024

Der Schweizerische Nationalpark war im Jahr 2024 mit total 87'758 Gästen gut besucht. Im Vergleich zum Jahr 2023 haben die Besucherzahlen gerade mal um 2% abgenommen. Gegenüber dem Rekordjahr 2020 zeigt sich eine Abnahme von 36% (-49'055). Mit minimal weniger Besuchern als im vergangenen Jahr scheinen sich die Zahlen wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie einzupendeln. Die Jahre 2020 und 2021 zeigten aufgrund der Pan-

demie Rekordwerte. Auch das Jahr 2014, das hundertjährige Jubiläumsjahr des Nationalparks, zeigte überdurchschnittliche Besucherzahlen. Abgesehen von diesen stark besuchten Jahren haben sich die Zahlen seit dem Jahr 2011 zwischen 80'000 und 95'000 Besuchern eingependelt. Abbildung 1 zeigt die Veränderungen der Besucherzahlen seit der ersten Aufzeichnung im Jahr 2007. Dargestellt sind die gemessenen und nachträglich kalibrierten Überschreitungen (Total gemessen) an den elf Zählstandorten (ohne *Stabelchod P8*), die modellierten zusätzlichen Besucherzahlen auf den unüberwachten Wanderrouen im Park (Dunkelziffer), sowie die daraus resultierenden gesamten Besucherzahlen (Total Besucher). Die gestrichelte Linie stellt die totale Besucheranzahl der diesjährigen Saison 2024 dar, als Vergleich über die gesamte Zeitperiode hinweg dienend.

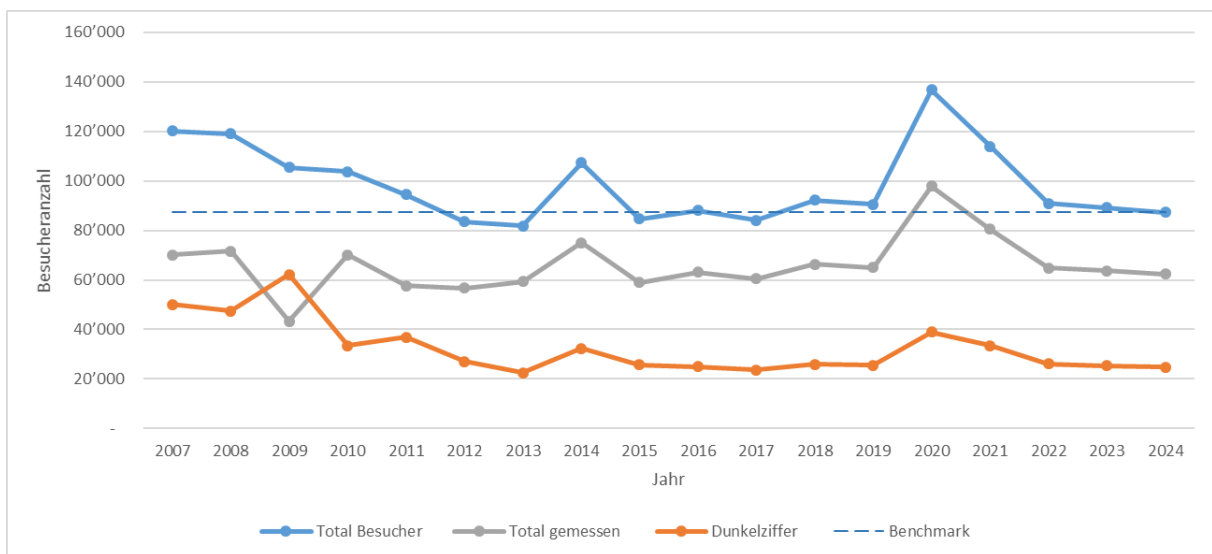


Abbildung 1: Besucherzahlen im Zeitraum 2007 bis 2024

Tabelle 1 zeigt die kalibrierten Besucherzahlen pro Zählstation im Zeitraum von 2016 bis 2024. Zusätzlich sind die relativen Veränderungen zum Vorjahr 2023, dem Rekordjahr 2020 und dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (2019-2023) dargestellt. Die Werte der Station *Stabelchod P8* wurden für der Vergleichbarkeit nicht in die Auswertung integriert.

Zählstation	Jahr									2023 zu 2024		2020 zu 2024		5 Jahre zu 2023		5 Jahre zu 2024	
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Differenz	Differenz in %	Differenz	Differenz in %	Differenz	Differenz in %	Differenz	Differenz in %
Val da Stabelchod	5'025	4'709	5'123	5'412	8'023	6'320	5'510	5'228	5'101	-127	-2%	-2'922	-36%	-997	-16%		
Cluozza (Il Pra)	5'832	6'051	5'763	6'218	7'406	3'730	7'292	7'352	8'260	907	12%	854	12%	1'860	29%		
Macun	1'784	2'334	2'795	2'375	3'985	2'782	2'848	2'856	2'496	-360	-13%	-1'489	-37%	-473	-16%		
Val dal Botsch	5'326	4'677	4'989	4'636	7'408	6'220	4'649	4'431	4'066	-365	-8%	-3'342	-45%	-1'403	-26%		
Champlönch	9'707	9'434	10'539	11'349	18'065	15'416	10'733	9'772	10'471	699	7%	-7'594	-42%	-2'596	-20%		
Val Mingèr	5'306	4'402	5'607	5'341	8'023	6'702	4'775	4'518	4'514	-5	0%	-3'509	-44%	-1'358	-23%		
Val Trupchun (Alp Purcher)	19'450	19'155	21'139	19'352	28'638	24'165	19'711	18'753	18'359	-394	-2%	-10'279	-36%	-3'765	-17%		
La Schera	7'554	6'988	7'291	7'100	10'757	9'769	7'296	7'375	6'698	-677	-9%	-4'059	-38%	-1'762	-21%		
Val Trupchun (La Spedla)	919	885	1'017	827	1'375	979	789	629	545	-84	-13%	-830	-60%	-375	-41%		
Val Müschauns	678	544	609	501	502	519	585	529	384	-144	-27%	-117	-23%	-143	-27%		
Margun Grimmels	1'537	1'270	1'518	1'921	3'648	3'879	566	2'319	1'891	-429	-18%	-1'758	-48%	-576	-23%		
Stabelchod P8																	
Dunkelziffer Total	24'950	23'594	25'817	25'458	38'984	33'505	26'155	25'362	24'974	-388	-2%	-14'010	-36%	-4'919	-16%		
Total	88'067	84'044	92'208	90'489	136'813	113'988	90'911	89'126	87'759	-1'367	-2%	-49'054	-36%	-16'506	-16%		

Tabelle 1: Besucherzahlen an den Zählstationen in den Jahren 2016 bis 2024 und relative Veränderungen

Wie auch in den vorhergehenden Jahren weist die Station *Val Trupchun Alp Purcher* mit 18'359 die meisten Besucher auf. Grund hierfür ist einerseits das Val Trupchun als besonderer Beobachtungsort für die alljährlich im Herbst stattfindende Hirschbrunft. Zudem ist das Val Trupchun mit den nur geringen Höhenunterschieden aber trotzdem weitreichenden Ausbli-

cken besonders familienfreundlich und auch bei schlechterer Witterung begehbar. Die restlichen Stationen weisen ähnliche Zählwerte zum Jahr 2023 auf. Ein Rückgang an Besuchern im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere bei den Stationen Val Trupchun La Spedla (-13%), Margun Grimmels (-18%) und Val Müschauns (-27%) zu erkennen. Die Veränderung zum Mittelwert der fünf vorhergehenden Jahre ist für die Station *Val Trupchun La Spedla* mit -41% relativ gross. Mit 545 Besuchern ist dies der kleinste Wert seit Zählbeginn. Bereits im letzten Jahr wurde dieser Wanderweg unterdurchschnittlich oft begangen. Auch bei der Station *Val Müschauns* ist eine Abnahme im Vergleich zum fünfjährigen Mittel mit -27% zu beobachten. An dieser Station nehmen die Besucherzahlen seit einigen Jahren tendenziell ab und erreichen in diesem Jahr mit 384 Übertritten den tiefsten Stand seit Beginn der Messaufzeichnungen. Die Besuchermessungen an der Station *Margun Grimmels* nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 18% ab. Die Besucherzahlen bewegen sich damit in einem ähnlichen Bereich wie den Jahren vor der Corona-Pandemie. Eine Abnahme verzeichneten auch die Stationen Macun (-13%), Val dal Botsch (-8%) und La Schera (-9%). Diese ist jedoch mit Blick auf die vorhergehenden Jahre durch die natürliche Variabilität der Besucher auf den unterschiedlichen Wanderwegen erklärbar. In der *Val Stabelchod* gibt es einen minimalen Rückgang an Besuchern von 2%, gleich verhält es sich in der *Val Trupchun (Alp Purcher)*. Praktisch keine Veränderung zum Vorjahr ist bei der Station *Val Mingèr* zu beobachten. Bei der Station *Champlönch* ist im Vergleich zum letzten Jahr eine kleine Zunahme an Besuchern von 7% zu beobachten, was mit Blick auf die vorhergehenden Jahre im natürlichen Variabilitätsbereich liegt. Eine deutliche Zunahme an Besuchern im Vergleich zum Vorjahr ist bei der Station Cluozza (Il Pra) mit 12% zu erkennen. Dies kann unter anderem mit der Berghütte Chamanna Cluozza zusammenhängen, welche sich seit Jahren über eine steigende Beliebtheit freut. In diesem Jahr wurde ein neuer Höchstwert mit 8'260 Übertritten erreicht. Die Attraktivität der Hütte im Zuge der Renovation und des Hüttenbetriebs zeigt hier auch ihre Wirkung.

Abbildung 2 zeigt die Veränderungen der Gesamtüberschreitungen jeder Zählstation pro Jahr seit Aufzeichnungsbeginn. Das Diagramm verdeutlicht wiederum die geringen Veränderungen zum Vorjahr. Nach dem Rückgang an Besucherzahlungen bis 2011 ist abgesehen vom Jubiläumsjahr und den Pandemie-Jahren ein relativ konstanter Trend in den Daten erkennbar. Klar zu sehen sind die bereits erwähnten hohen Besucherzahlen in der Val Trupchun bei der Station *Alp Purcher*. Die Werte sind deutlich höher als bei den anderen Stationen, was die Beliebtheit dieser Wanderroute erneut hervorhebt.

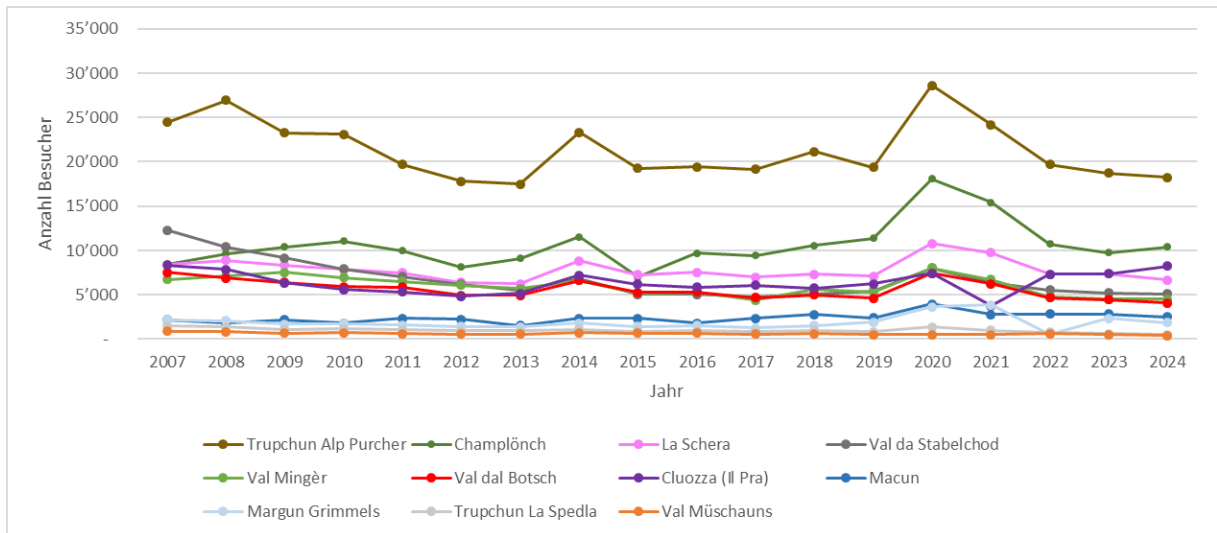


Abbildung 2: Jährliche Gesamtüberschreitungen je Zählstation entsprechend der kalibrierten Rohdaten an Überschreitungen (ohne Stabelchod P8)

4 Saisonalität 2024

Tägliche Besucherzahlen

Mit Blick auf die täglichen Überschreitungen aller Zählstationen ist zu erkennen, dass die meisten Überschreitungen in der Sommer- sowie Herbstsaison erfasst wurden (vgl. Abbildung 3). Dies mag einerseits an den günstigen Witterungsbedingungen, vielmehr aber noch an den Ferienzeiten liegen. 32% der totalen Überschreitungen fallen auf die Sommerferien (29. Juni -11. August im Engadin), 15% auf die Herbstferien (5. Oktober -20. Oktober im Engadin).

Auffällig ist, dass die lokalen Minima/Maxima der totalen Überschreitungen (vgl. Abbildung 3) den lokalen Minima/Maxima der Überschreitungen der Station *Val Trupchun Alp Purcher* (vgl. Abbildung 4:) folgen. Dies verdeutlicht erneut den in Kapitel 3 bereits erwähnten grossen Besucheranteil des Val Trupchuns. Abbildung 4: zeigt die täglichen Überschreitungen der Saison 2024 der Stationen *Val Mingèr* und *Val Trupchun Alp Purcher*. Die Stationen *Val Trupchun Alp Purcher* und *Val Mingèr* sind die einzigen Standorte, an denen in der Herbstsaison mehr Überschreitungen gezählt wurden als in der Sommersaison. In den Herbstferien halten sich ganze 38% aller Parkbesucher in der Val Trupchun auf, in den Sommerferien sind es 20%. In der Val Mingèr entspricht der Anteil im Herbst 10% und im Sommer 8%. Die erhöhten Besucherzahlen in ebendiesen Tälern im Herbst sind auf die von Mitte September bis Anfang Oktober stattfindende Hirschbrunft zurückzuführen.

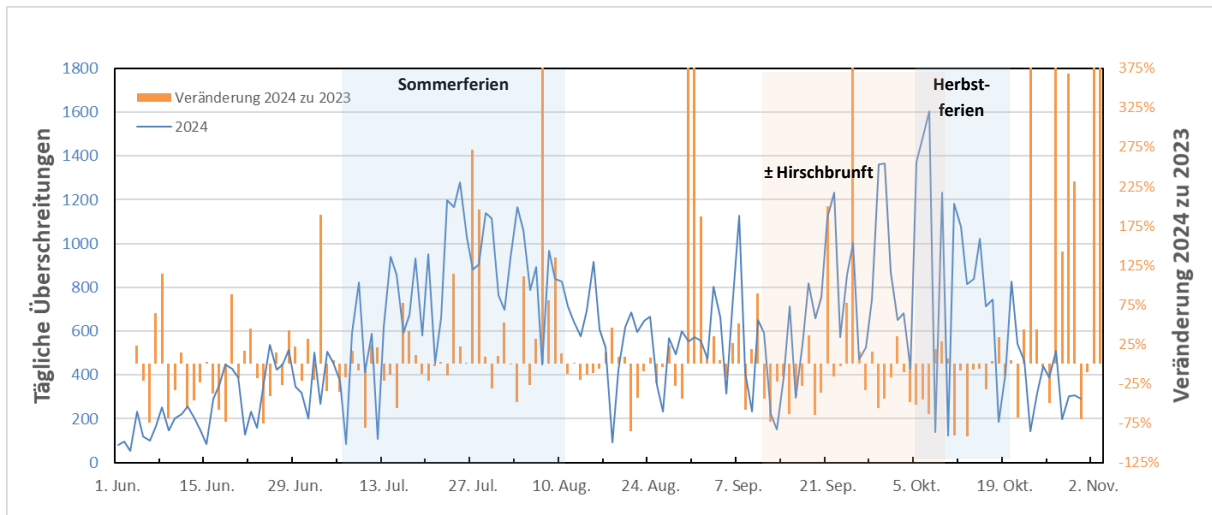


Abbildung 3: Tägliche Überschreitungen aller Besucherzählstationen und relative Veränderung zum Jahr 2023 auf der rechten Achse

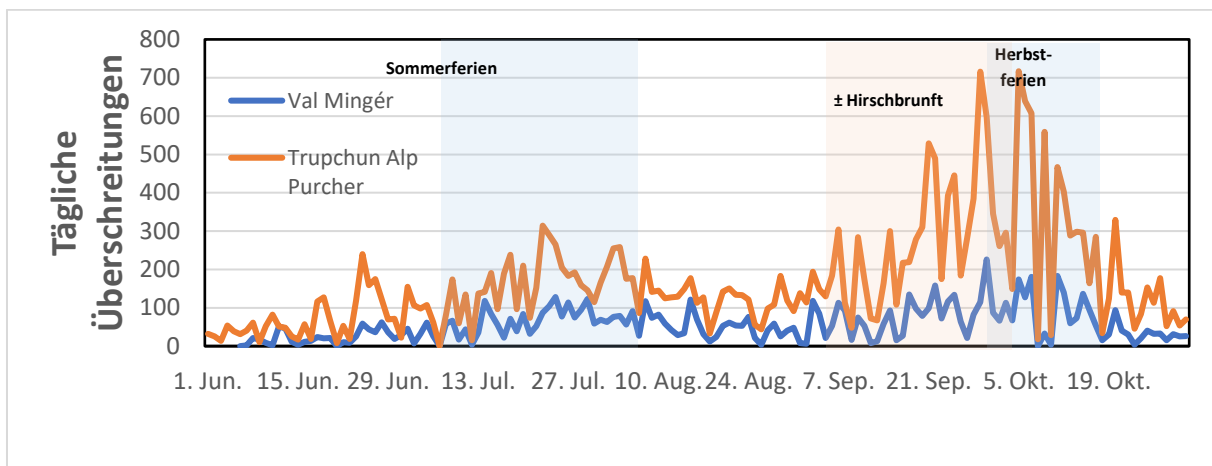


Abbildung 4: Tägliche Überschreitungen der Zählstationen Val Mingèr und Val Trupchun Alp Purcher

Nebst den saisonalen Trends werden auch die Verteilungen der Überschreitungen über die Wochentage hinweg analysiert. Abbildung 55 zeigt die absoluten und relativen Überschreitungen über den gesamten Park gesehen und für die Stationen *Val Mingèr*, *Val Trupchun Alp Purcher* und *Val da Stabelchod*. Über das gesamte Parkgebiet betrachtet sind die Wochenendtage bei den Besuchern durchschnittlich am beliebtesten (Abbildung 55 oben links). Der meistbesuchte Tag ist der Samstag mit 16% aller Überschreitungen, der am wenigsten besuchte Tag der Freitag mit rund 12%. Die Diskrepanz der Überschreitungen zwischen den verschiedenen Wochentagen beruht sich lediglich auf maximal 4%. Als nennenswert sind diese Unterschiede folglich nicht zu betrachten. Die Verteilung spricht dafür, dass Nationalpark-Touristen tendenziell länger in der Umgebung bleiben und ihre Ferien vor Ort verbringen. Ein reiner Wochenendtourismus kann nicht beobachtet werden. Auch Einheimische, die während dem Arbeitsalltag am Wochenende im Nationalpark wandern gehen, scheinen keinen grossen Anteil an den Überschreitungen einzunehmen. Ein ähnliches Verhalten zeigt sich beispielhaft bei der Station *Val Mingèr*, zu sehen oben rechts in Abbildung 55. Der Freitag ist auch hier der am wenigsten und der Samstag der am meisten besuchte Tag. Die Diskrepanz zwischen den Wochentagen beträgt ebenfalls nur 4%, stark ausgeprägte

Präferenzen scheint es somit keine zu geben. Was allerdings in den Daten erkennbar ist, sind die geführten Wanderungen. Vom 18. Juni bis 15. Oktober sind jeweils dienstags Exkursionen auf Margunet (Standort *Stabelchod* und *Val da Botsch*) durchgeführt worden. Der Dienstag ist bei der Station *Stabelchod* durchschnittlich rund 29% besser besucht als andere Wochentage (Abbildung 55 unten rechts). Im Vergleich zu dem am wenigsten besuchten Tag, dem Freitag, entspricht dies 622 Überschreitungen mehr. Im Trupchun wurden die geführten Wanderungen vom 20. Juni bis 17. Oktober jeweils donnerstags durchgeführt. Aufgrund der Hirschbrunft fanden vom 13. September bis 11. Oktober auch freitags Exkursionen statt. In den Daten der Station *Alp Purcher* sind diese Einflüsse aber nicht erkennbar (Abbildung 55 unten links). Der Donnerstag ist durchschnittlich stark besucht und der Freitag ist der am wenigsten besuchte Tag, gleich wie bei den anderen hier aufgeführten Stationen. Wie bereits erwähnt, treten in dem Val Trupchun die mit Abstand höchsten Besucherzahlen im Park auf. Bei der Höhe dieser Werte scheinen also die Exkursionen nicht ins Gewicht zu fallen.

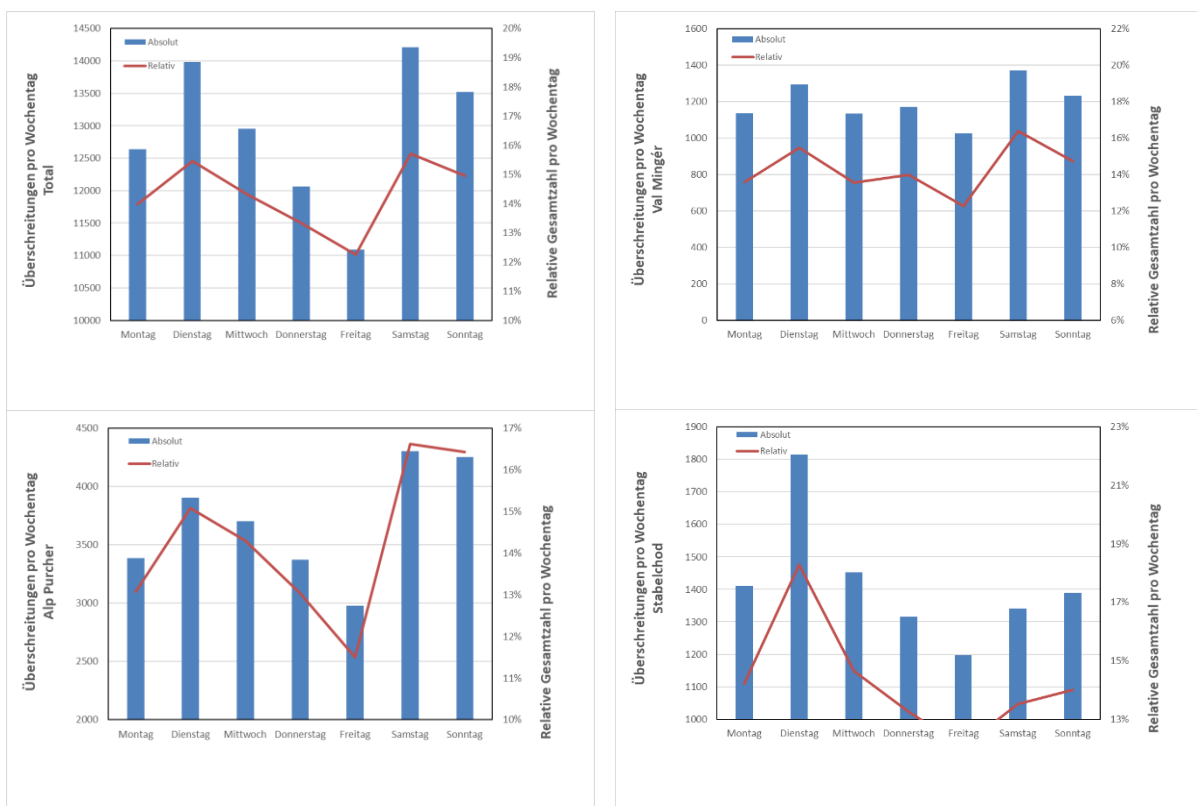


Abbildung 5: Absolute und relative Überschreitungen aller Stationen zusammen und in den Tälern Val Mingèr, Trupchun Alp Purcher und Val Stabelchod an den verschiedenen Wochentagen

Wöchentliche Besucherzahlen

Abbildung 6:6 zeigt die absoluten Überschreitungen pro Woche für jede Zählstation. Auch in diesen Daten sind die Sommer- und Herbstferien als die am stärksten besuchten Perioden zu erkennen. Routen wie diese in der Val Trupchun, in der Val Mingèr oder in der Val dal Botsch zeigen den Trend deutlich. Eindrücklich zu erkennen sind erneut die hohen Überschreitungsanzahlen bei der Station *Val Trupchun Alp Purcher*. Anfangs Oktober wurde ein Maximum von über 3'500 Besuchern in einer Woche gezählt. Wie bereits erwähnt, ist dies auf die Attraktivität der Hirschbrunft zurückzuführen. Bei anderen Routen wie Macun, Val Müschauns oder Trupchun la Spedla ist der Trend der Sommer- und Herbstferien nicht zu beobachten. Diese Routen sind eher zur Mitte der Wandersaison für mehrere Wochen lang

relativ konstant gut besucht, weniger gut besucht sind sie zu Beginn sowie zu Ende der Wandersaison. Dies könnte daran liegen, dass es sich dabei um höher gelegene, anspruchsvollere Wanderrouten handelt. Da diese Routen allesamt in eine Höhenlage von mindestens 2700 m führen, ist ihre Begehung von einer guten, stabilen Witterung abhängig.

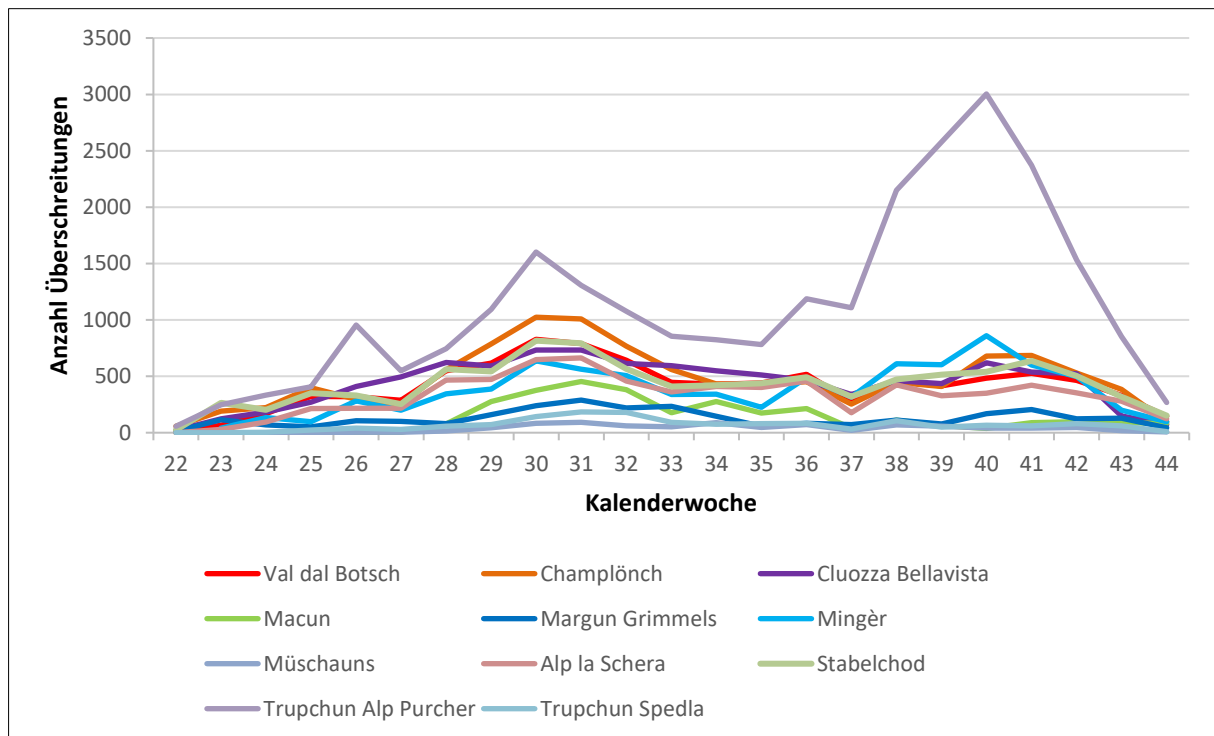


Abbildung 6: Wöchentliche Überschreitungen pro Zählstation

Schneefallbedingt können die Routen zum Teil erst später in der Saison geöffnet und bereits früher wieder geschlossen werden. Die relativ gleichmässige Verteilung dieser Routen zwischen Kalenderwoche 27 und 42 zeigt eine einigermaßen von den Schulferien unabhängige Begehung. Die Besucher dürften erfahrenere Wanderer sein, die sich eine längere Route zutrauen.

Abbildung 7 stellt die wöchentlichen Überschreitungsanzahlen jeder Zählstation relativ zur Gesamtüberschreitungsanzahl der entsprechenden Woche dar. Zu Beginn der Saison weist die Station Champlönch mit knapp 30% einen relativ hohen Anteil an den gesamten Überschreitungen auf. Dies ist damit zu erklären, dass diese Route nicht besonders anspruchsvoll ist, und auch bei schlechteren Wetterbedingungen begangen werden kann. Die Route liegt zudem von Zernez aus gesehen direkt am Eingang des Nationalparks und ist in der Regel relativ früh schneefrei. Die von den Bedingungen her vergleichbare Route Margun Grimmels weist prozentual weniger Zählungen auf, zeigt ansonsten aber ein ähnliches Verhalten der Überschreitungen über die Saison hinweg. Die Wanderung in der Val Trupchun wurde abgesehen von den ersten beiden Saisonwochen durchgehend am häufigsten begangen.

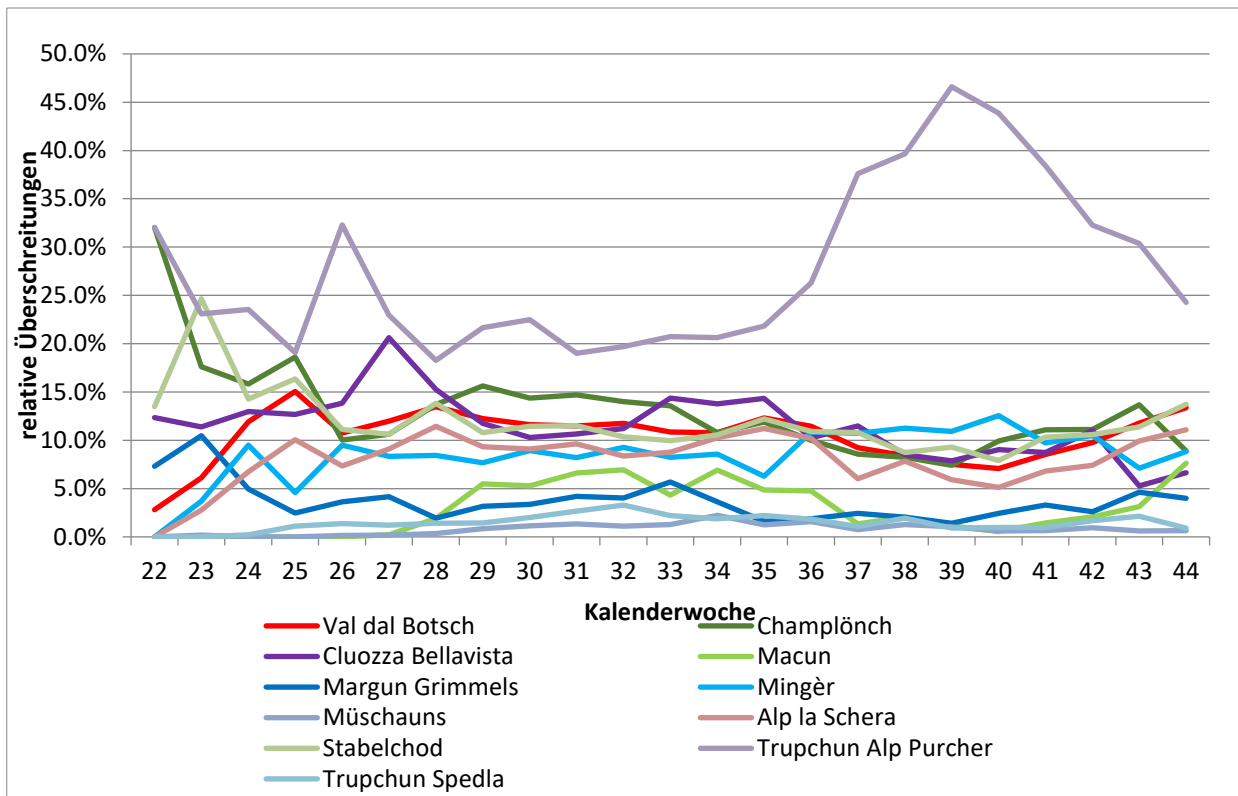


Abbildung 7: Relative Überschreitungen im Verhältnis zur Gesamtüberschreitungsanzahl der entsprechenden Woche für alle Zählsysteme

5 Fazit

Das Jahr 2024 war mit 87'759 Besuchern ein durchschnittlich besuchtes Jahr. Es waren vergleichbar viele Besucher wie im Vorjahr auf den Wanderwegen des Nationalparks unterwegs. Auch in den Jahren zwischen dem Jubiläum (2014) und der Pandemie (2020 & 2021) zeigten sich ähnlich viele Überschreitungen wie in diesem Jahr. Ob sich dieser Trend in den kommenden Jahren weiter hält, wird sich zeigen.